

Blickpunkt Rixbeck

128. Ausgabe II/14

Juli, August, September

Blickpunkt seit 1983

Arbeitsgruppe Blickpunkt
Rixbeck, Im Dahlgarten 23
59558 Lippstadt

Schöne Ferien



Erholt Euch gut zu Hause oder sonst wo auf der Welt und kommt gesund wieder.

Wahlergebnisse

(alle Prozentangaben nur für Rixbeck)

Wahlbeteiligung Kommunalwahl	61,1%
Wahlbeteiligung Europawahl	46,2%
Briefwähler	28,3%
Landrätin: Eva Irrgang	51,6%
Kreistag: Michael Luig	50,4%
Bürgermeister: Christof Sommer	64,9%
Stadtrat:	
Thomas Morfeld	22,2%
-in Esbeck über 60%- Direktmandat	
Klaus Marke	6,0%
-über Listenplatz 2 „Die Linke“	
Ortsvorsteherin	
Margret Vossebürger	55,0%

Eine genauere Wahlanalyse findet sich im Inneren.

Straßenbeleuchtung

Noch im Juni sollen lt. Stadtverwaltung die Pilzleuchten in der Hans-Sachs-Str., Windthorststr. und im Papenbusch getauscht werden. Sofern sich hierbei keine gravierenden finanziellen Veränderungen ergeben, werden dann bis zum Jahresende auch die Pilzleuchten Im Dahlgarten und Am Eichenhügel getauscht.

Public Viewing

Nach den Vorrundenspielen findet das Public Viewing nur noch bei deutscher Beteiligung statt! Der SV Alpinia freut sich auf eine rege Teilnahme. Für Essen und Trinken ist gesorgt.

Schnelles Internet

Derzeit werden in Rixbeck die neuen Kabel für eine schnelle Internetverbindung der Telekom verlegt. Alles was im Vorwahlbereich 02941 liegt, kann künftig darüber verfügen. Die Werbeaktion der Telekom läuft bereits.

Sportplatz gesichert

Die Verträge sind unterschrieben. Bis 2019 bleibt uns der Sportplatz erstmal erhalten.

Grenzstein

im Dreiländereck Bökenförde, Dedinghausen, Rixbeck hat der Heimatverein Bökenförde anlässlich seines 20jährigen Bestehens einen Grenzstein gesetzt. Der Stein steht am Wegesrand im Oberdorf, hinter der alten Vogelstange Richtung Bökenförde. Der Originalgrenzpunkt liegt ca. 200m weiter östlich.

Das Ereignis fand ohne Rixbecker Beteiligung statt, da als Termin Schützenfestsonntag festgelegt wurde. Auch von Dedinghausen nahm nur eine Familie teil.

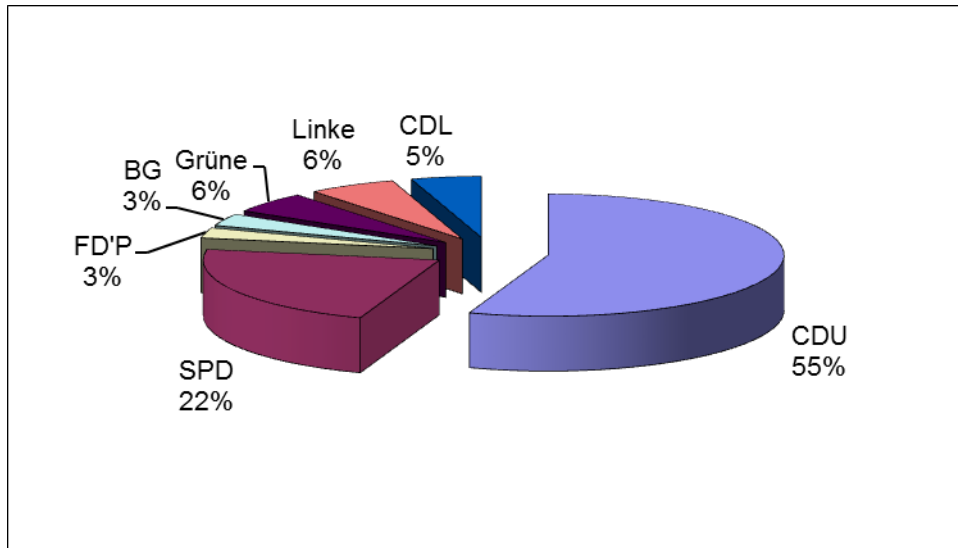
Wandertag

Am 24. August findet der diesjährige Wandertag statt. Ab 10.00 Uhr geht es los mit den Radwandergruppen.

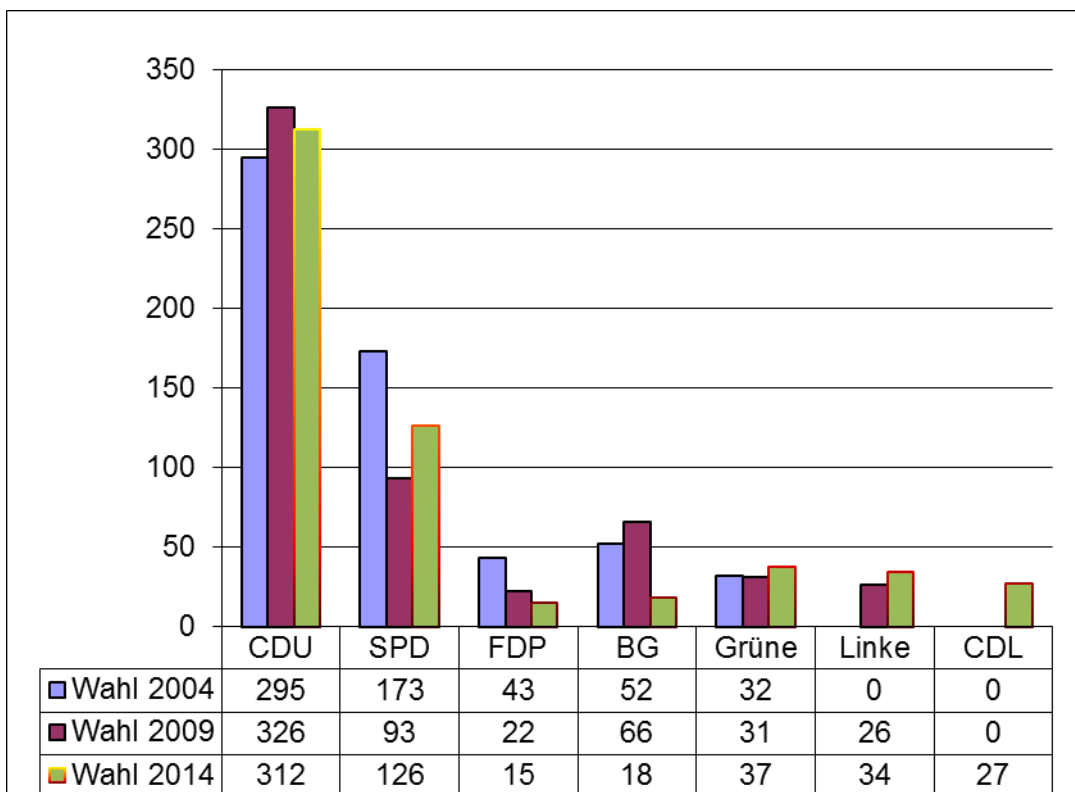
Freuen Sie sich auf einen vergnügten Tag mit Freunden, Nachbarn und Bekannten. Für das leibliche Wohl ist wie immer gesorgt. Außerdem gibt es eine Tombola und eine amerikanische Versteigerung. Wir bitten Sie, die Spendensammler freundlich zu empfangen.

Ergebnis Kommunalwahl 2014 im Wahlbezirk Rixbeck

Prozentuale Aufteilung der Stimmen



Wahlergebnisse im Vergleich 2004 – 2014



Ergebnis aus Rixbeck 2014

Wahlberechtigt 939
 Gewählt haben 574
 Wahlbeteiligung 61,1%
 Ungültige Stimmen 7
 Briefwähler 28,3%

Margarete Vossebürger	CDU	312
Thomas Morfeld	SPD	126
Günter Münzberger	FDP	15
Hubert Korte	BG	18
Holger Künemund	Grüne	37
Klaus Marke	Linke	34
Gisbert Kreß	CDL	27

50 Jahre Riantec *aus Rixbecker Sicht* – Teil 1

**58 deutsch-französische Begegnungen seit 1964 mit 3126 Teilnehmern!
39 Gruppen aus Lippstadt mit beinahe 2500 Teilnehmern waren zu Gast in der Bretagne. 19
Gruppen aus Riantec mit gut 700 Teilnehmern haben Lippstadt besucht.**

In zwei Folgen möchte ich die Geschichte der Begegnungen darstellen. Teil 1 umfasst die ersten 25 Jahre von 1964 bis 1989. Die Begegnungen mit Riantec sind auch in besonderer Weise mit Rixbeck verbunden. Zum einen haben weit über 200 Personen, einige mehrmals, aus unserem Ort daran teilgenommen, zum anderen stammt eine große Anzahl der Betreuer aus Rixbeck. Ich selbst war bei allen Begegnungen von Anfang an dabei und habe anfangs zusammen mit Artur Hoffmeister und dann bis 1999 allein die Leitung gehabt, die Jörg Weddemann, wieder ein Rixbecker, seit 2000 übernommen hat. Nicht zuletzt befindet sich der Riantecweg, in Rixbeck.

Hubert Marke

Der Start – die 60er Jahre

Nach den Elysée-Verträgen vom 22. Januar 1963 gab es viele, die sich für eine Aussöhnung zwischen Deutschland und Frankreich einsetzten.

Alles begann im November 1963, als in Lippstadt ein Brief eintrifft. **Recteur Edouard Le Lain** kündigt an, dass er gern mit einer Gruppe „Jünge“ (Jungen in hessischer Mundart) nach Deutschland kommen wolle. Sein Brief ist in Deutsch geschrieben mit Ausdrücken im hessischen Dialekt. Er hat Deutsch gelernt, als er über 4 Jahre als Gefangener in Friedberg/Hessen verbringen musste.

Er wird eingeladen mit seinen Jugendlichen an einem deutsch-französischen Zeltlager im Sauerland teilzunehmen, das von **Artur Hoffmeister**, dem Kreisvorsitzenden der DJK in Lippstadt organisiert ist, die Programmgestaltung liegt in den Händen des Pädagogikstudenten Hubert Marke. Am 15. August 1964 direkt nach der Prozession zum Fest der heiligen Radegonde, dem Patronatsfest, startet aus Riantec ein Bus Richtung Deutschland und kommt 2 Tage später in Neheim-Hüsten an.

Die Anfangszeit ist nicht einfach, es gibt noch eine Reihe von Vorbehalten. So gehen die ersten Briefe auch nicht an den Pfarrer sondern an den Seemannspräses Vikar Guilloux, der Post aus aller Welt bekommt, zu viele Post aus Deutschland an den Pfarrer, ist nicht angebracht und als dann im folgenden Jahr die erste Gruppe aus Lippstadt nach Riantec kommt, gibt es eine Reihe von Einwohnern, denen das nicht recht ist.

Es sind gerade ehemalige Kriegsgefangene, die sich für die Aussöhnung engagieren. Joseph Bozec, ein aktiver Widerständler, lädt die Deutschen zu sich ein. „Ich hatte niemals geglaubt je mit einem Deutschen ein Glas Wein zu trinken“. Albert Nicolo, der mit Glück der Erschießung durch die SS entkommen war, ist Gastgeber für die Familie Zacharias. Bernhard Zacharias war als Soldat und als Kriegsgefangener in Frankreich. Der deutsche Busfahrer wohnt stets bei Madame Dagorne, die als Hebamme durch eine Mine in Ausübung ihres Berufes ein Bein verloren hatte.

Nach der ersten Begegnung in Neheim und freundschaftlichen Kontakten folgt eine Einladung nach Riantec. Die Gruppe aus Lippstadt wird von der Musik des Guelloh Guel am Rathaus begrüßt. Der Bürgermeister gibt einen Empfang. Alle 52 Deutschen sind in Familien untergebracht. Gemeinsam wird das Morbihan erkundet und es wird gefeiert. Den Deutschen bleibt das Festessen in allerbesten Erinnerung.

1965 ist die Gruppe aus Riantec wieder im Sauerland. Ein Empfang bei der Stadt Lippstadt fällt ins Wasser, ganz im Sinne des Ausdrucks. In Lippstadt ist Hochwasser, die ganze Stadt steht unter Wasser.

In der Anfangsphase gibt es viele Begegnungen. So sind schon mal 3 Gruppen im Jahr unterwegs. Zudem kommen viele privat, per Anhalter oder ganze Familien in ihren Autos.

Schwierige Zeiten in den 70er Jahren

Nach den Ereignissen von Mai 68 lässt die Intensität der Begegnungen etwas nach. Die Deutschen kommen jedes Jahr und nehmen den Kindergarten als Aufenthaltsraum und die Wiese dahinter als Zeltplatz. Gruppen aus Riantec kommen kaum noch, einmal gibt es eine Gruppe mit dem Vikar Postic aus Locmiquelic. In dieser schwierigen Zeit sind es vor allem Michel Le Dro, (er gehört zu den ersten Gruppen, die Lippstadt besuchen) der uns als Ansprechpartner stets hilft und Jean Marc Le Carour, der für die Kontakte zwischen den Jugendlichen sorgt. Für die Organisation und die Papiere ist der Pfarrer von Riantec unser Partner.

Als die Gruppe im Kindergarten untergebracht ist, gibt es häufig Probleme mit einem Nachbarn, der schon 5 Minuten vor 22 Uhr vor der Tür steht und Ruhe verlangt. In einem Jahr, als die deutsche Gruppe schon weggefahren ist, kommen an mehreren Abenden die Musiker von Guelloh Guel, gegen 23 Uhr auf dem Platz vor dem Kindergarten, um Musik zu machen und den Nachbarn zu „erfreuen“.

Termine III. Quartal 2014

Juli			
01.07.	Dienstag		Public Viewing am Sportplatz, (nur bei deutscher Beteiligung!)
04.07.	Freitag		Public Viewing am Sportplatz, (nur bei deutscher Beteiligung!)
06.07.	Sonntag		Schützenverein, Jubiläum 400 Jahre SV Anröchte
07.07.	Montag	7.00 Uhr	Restmüllabfuhr
08.07.	Dienstag		Public Viewing am Sportplatz, (nur bei deutscher Beteiligung!)
09.07.	Mittwoch	7.00 Uhr	Biomüllabfuhr und gelber Sack
12.-14.07.			Schützenfest in Esbeck
13.07.	Sonntag	21.00 Uhr	Endspiel Fußball WM, Public Viewing bei dt. Beteiligng, Sportplatz
19.07.	Samstag	19.00 Uhr	Sommergrillen der Schießriege am FZ
21.07.	Montag	7.00 Uhr	Restmüllabfuhr
23.07.	Mittwoch	7.00 Uhr	Altpapier , Biomüll und gelber Sack
26.-28.07.			Schützenfest in Dedinghausen
28.07.	Montag		kfd, Tag der Frau - Libori
August			
03-05.08.			Schützenfest im Süden
03.08.	Sonntag		Schützenjubiläum in Benninghausen
04.08.	Montag	7.00 Uhr	Restmüllabfuhr
06.08.	Mittwoch	7.00 Uhr	Biotonne und gelber Sack
15.08.	Freitag	17.00 Uhr	KFD, Kräutersammeln, Treffpunkt Pfarrheim Esbeck
18.08.	Montag	7.00 Uhr	Restmüllabfuhr
20.08.	Mittwoch	7.00 Uhr	Altpapier, Biomüll und gelber Sack
23.08.	Samstag	15.00 Uhr	25-jähriges Jubiläum der Tennisabteilung Alpinia Rixbeck
24.08.	Sonntag	10.00 Uhr	Wandertag des Bürgerrings
29.08.	Freitag	18.00 Uhr	Offiziersbiwak des Schützenvereins auf dem Schützenplatz
September			
01.09.	Montag	7.00 Uhr	Restmüllabfuhr
03.09.	Mittwoch	7.00 Uhr	Biomüll und gelber Sack
04.09.	Donnerstag		kfd, Tagesfahrt zu Teekanne, Düsseldorf
04.-07.09.			Schießriegenfahrt nach Sauertal
07.09.	Sonntag	11.00 Uhr	Alpinia, Familientag auf dem Sportplatz
15.09.	Montag	7.00 Uhr	Restmüllabfuhr
17.09.	Mittwoch	7.00 Uhr	Biomüll, Altpapier und gelber Sack
20.-22.09.			Kreisschützenfest in Erwitte
29.09.	Montag	7.00 Uhr	Restmüllabfuhr

Impressum: Hubert Marke, Karin Schröder, Dagmar Stratmann, Marlies Jungemann, Margret Vossebürger
 Auflage: ca. 500 Stück

In dieser Zeit wird die DJK Alpinia Rixbeck gegründet. Um der Jugendarbeit Schwung zu verleihen, verlost der DJK Kreisverband unter seinem Vorsitzenden Hubert Marke eine Reise nach Riantec, die von Albrecht Henkemeier gewonnen wird.

Aus Rixbeck sorgen für den wichtigen Teil der Verpflegung als Kochpersonal Gisela und Heinz Marke, später Maria und Leo Morfeld dann Marianne und Wolfgang Mintert und später Margret Vossebürger, sowie Marlies Jungemann, die auch als Küchen-Assistentin zur Entlastung der jeweiligen Köchinnen, an deren freien Tag, die Verantwortung für die Verpflegung übernimmt.

Zu den Betreuern in den ersten 25 Jahren zählen aus Rixbeck: Josef und Margret Vossebürger, Klaudia Jungemann, Josef und Marlies Jungemann, Hans und Karin Schröder, die unter der Leitung von Felix Pradel für die Betreuung und das Programm sorgen. Es gelingt ihnen stets ein gute Stimmung und ein tolles Gemeinschaftserlebnis zu vermitteln.

Fortsetzung der Begegnungen –die 80er Jahre

1981 wechseln die Deutschen in die Ecole St. Radegonde und ein Jahr später in die Ecole St. Joseph. Die Mieteinnahmen helfen der Schule eine Reihe von Verbesserungen durchzuführen. Immer wieder wird der Kontakt mit den Familien gesucht. Der offizielle Empfang im Rathaus wird von allen Bürgermeister durchgeföhrt. Begegnungsstätte für die Jugendlichen ist die Café/Bar „chez Guiguite“.

Als dann auch zu Beginn der 80er Jahre keine Gruppe mehr aus Riantec kommt, übernimmt es Hubert Marke zusammen mit Jean-Luc Corlay die Begegnungen zu reaktivieren. 1983 wird die Gruppe aus Frankreich komplett in Familien untergebracht, 1984 im Roncalli-Jugendheim im Norden Lippstadts.

Das gibt den Begegnungen wieder Schwung. Wenn die Deutschen in Frankreich sind, gibt es einen Tag in Familien und umgekehrt. Die deutsche Gruppe fährt von nun an alle zwei Jahre in den geraden Jahren in die Bretagne, in den ungeraden Jahren kommen die Franzosen zu uns.

1983 wird auf dem Friedhof in St. Anne d'Auray eine Erinnerungsplakette auf dem Grab von Edouard le Lain platziert.

Mit dem Neustart ist Rixbeck in besonderer Weise verbunden. Um für die Franzosen einen attraktiven Preis zu ermöglichen, werden die 32 Teilnehmer in Familien untergebracht, fast alle in Rixbeck. Eine Woche lang werden 2 Jugendliche pro Familie beherbergt und verpflegt. Auch die erwachsenen Betreuer werden in Familien aufgenommen.

Im Jahr darauf kann das frisch renovierte Roncalli-Jugendheim in Anspruch genommen werden. Die Familie Pradel wohnt ganz in der Nähe und engagiert sich vor Ort.

Als 1985 die ganze Aktion wieder ins Schwanken gerät, werden noch einmal alle 32 Teilnehmer in Rixbeck untergebracht. Mit Hilfe von Kunibert Grote werden auf dem nicht ausgebauten Dachboden Räume geschaffen, so dass alle 22 Jugendlichen und 4 Begleiter im Hause Marke unterkommen. Die Küche geht an die Franzosen und die Garage wird mit Tischen, Bänken und Stühlen als Ess- und Aufenthaltsraum eingerichtet. Stephan Grauthoff stellt seine leer stehende Einliegerwohnung zur Verfügung. Dort wohnen die restlichen Begleiter. Er lädt sie dann zu einem zünftigen Frühschoppen ein, der allen in bester Erinnerung bleibt.

Vor allem Mädchen sind sehr engagiert bei den Begegnungen. In einem Jahr besteht die Gruppe aus 41 Mädchen und 3 Jungen!! Es sind auch zwei Mädchen, die als Studentinnen mehrere Wochen nach Riantec fahren und dort in Cafés jobben. Eine besonders intensive Verbindung gibt es zwischen Mädchen (mittlerweile jungen Frauen) aus Rixbeck und Riantec, die bis heute andauert. Iris ist Patin eines Kindes von Michèle. Astrid hat ebenfalls die Patenschaft über einen Jungen ihrer Freundin übernommen. Eine Studentin aus Rixbeck absolvierte ihr sozialpädagogisches Praktikum in Lorient, der Großstadt in der Nähe Riantecs und ein Student aus Riantec wohnte in Rixbeck und absolvierte sein Betriebspraktikum bei Schieffer und Co.

1989, zum 25 jährigen Jubiläum, sind zu Ostern zwei Erwachsenengruppen mit insgesamt 102 Personen in der Bretagne und besuchen Riantec. Die Musikgruppe des Guelloh Guel kommt zum Herbstwochenumzug 1989 nach Lippstadt. Dazu mehr im 2. Teil.



Aus Rixbecker Sicht

Der Kommentar zur Kommunalwahl von Hubert Marke

Die Marathonwahl ist gelaufen. Die Entscheidungen sind gefallen.

Überraschungen sind ausgeblieben. Die meisten Ergebnisse konnte man schon voraussehen.

Sie waren in meinem Kommentar vom April abgedruckt.

Im Kreistag hat die CDU eine satte Mehrheit und auch zur Landrätin gab es keine echte Alternative.

Bei der Bürgermeisterwahl zeigte sich, dass die Arbeit von Herrn Sommer honoriert wurde.

Erfreulicherweise gab es mehrere Kandidaten. Es ist schon wichtig eine Alternative zu haben und nicht wie in Erwitte und Rüthen nur einen Kandidaten „zur Wahl“ zu haben.

In Lippstadt wird das Regieren mit den 7 Parteien/Gruppierungen nicht einfacher.

In unserem Wahlbezirk hat sich gezeigt, dass das Einverständnis mit der Arbeit von Margret Vossebürger weiterhin sehr hoch ist. Sie hat aber einige Stimmen verloren. Das kann auch ein wenig daran liegen, dass mit der CDL eine neue Konkurrenz aufgetreten ist.

Thomas Morfeld hat den Sprung in den Stadtrat wie erwartet geschafft, die SPD ist nach dem Tiefpunkt bei der Wahl vor 5 Jahren wieder gewachsen. Sie hat dennoch in Rixbeck keinen großen Rückhalt, vor allem hat sie keinen Rixbecker Kandidaten, mit dem sich Rixbecker Wähler identifizieren können. Logischerweise gab es auch keinen Bewerber für den Ortsvorsteher.

Die BG hatte mit Gisbert Kreß einen im Ort bekannten und engagierten Kandidaten. Nach den Querelen in der Gruppe konnte Hubert Korte den Absturz nicht aufhalten. Für die CDL fuhr Gisbert Kreß in Rixbeck ein schwaches Ergebnis ein, in Esbeck hingegen erreichte er, wohl zu Lasten der CDU, ein gutes Ergebnis. Es zeigt sich, dass die Persönlichkeit des Kandidaten und die Zugehörigkeit zu einer Partei zwei Aspekte der Wahlentscheidung sind.

Die FDP hat in Rixbeck weiterhin kaum Resonanz und sackt weiter ab. Die Grünen hingegen haben ihr Stammpublikum. Die Linke hat ihre Probleme aus der letzten Wahlperiode recht gut überstanden, sie erreicht genügend Stimmen, so dass Klaus Marke in den Stadtrat einziehen konnte.

Die Wahlbeteiligung war in Rixbeck recht ordentlich. Die Menge der Wahlzettel war schon etwas verwirrend und auch die Wahlhelfer hatte ihre rechte Mühe damit. Vielleicht auch deswegen haben so viele Wähler wie nie zuvor die Briefwahl vorgezogen. Das Fehlen einer Quote führt dazu, dass immer mehr Gruppen in die „Parlamente“ einziehen und sich bei der Europawahl unzählige –manchmal unmögliche- Parteien bewerben. Zur Europawahl sei mir noch die Anmerkung gestattet, dass auch in Rixbeck eine Reihe von Europakritikern zu finden ist. Sicherlich gibt es Kritikpunkte an Europa und dem Euro. Aber möchten wie denn die Verhältnisse wie vor 60 Jahren? Fragt mal die Älteren, wie das früher war mit den Kontrollen an den Grenzen, mit der Möglichkeit sich frei zu bewegen, mit der Qual des Geldwechsels. Bemerkenswert ist auch, dass bei der Europawahl die Beteiligung fast 15 Prozentpunkte niedriger als bei der gleichzeitigen Kommunalwahl war!

Die Wahlen sind beendet, die Ergebnisse stehen fest. Achten wir darauf, dass die Programme und Versprechungen eingehalten werden. Zu den Nichtwählern kann man nur sagen. Ihr habt auf die Abgabe der Stimme verzichtet, also habt Ihr keinen Grund irgendwie und irgendwo zu meckern. Wenn Euch die Programme der Kandidaten nicht gefallen, dann engagiert Euch doch selber.

Wahlergebnisse in % für Rixbeck

	CDU	SPD	FDP	Grüne	BG	Linke	CDL
1994	48,1	36,1	2,4	7,4	5,9	--	--
1999	54,5	34,7	2,5	5,0	3,5	--	--
2004	49,6	29,0	7,2	5,4	8,7	--	--
2009	57,8	16,5	3,9	5,5	11,7	4,6	--
2014	55,0	22,2	2,7	6,5	3,2	6,0	4,8